

Zum Szenengezwitscher

Liebe Freundinnen und Freunde der Kyburgbühne Thun. Sie erhalten heute die erste Nummer des «Szenengezwitscher». Mit diesem Informationsblatt will der Vorstand der Kyburgbühne seine Aktiv- und Passivmitglieder sowie Freunde des Theaters in einem jährlichen Zyklus über das Geschehen im Verein orientieren. Er will damit den Vorhang etwas heben und Nähe zu Ihnen schaffen. Dazu wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Bilderbetrachten.

Der Vorstand Kyburgbühne Thun

40 Jahre unermüdliche Treue zur Kyburgbühne Thun

Wie die Dernièren-BesucherInnen von «De Neurose-Kavalier» bereits erfahren haben, hat Beat Kappeler, heutiger Regisseur, in 40 langen Jahren der Kyburgbühne (früher Heimatschutztheater Thun) aufopfernd «gedient». Zuerst als grandioser Spieler unter der Regie von Theo Melliger und seit 1986 als umsichtiger

und feinfühlicher Regisseur wurde er zum grossen Former des heutigen Vereins.

Beat Kappelers Art, wie er Stücke sieht, sie mit uns Spielern umsetzt und dem Publikum vorführt, findet allgemein grossen Gefallen. Die vielen Zuschauer, die jeweils unsere Aufführungen besuchen, sind der beste Beweis für sein kompetentes und erfolgreiches Theaterschaffen.

Lieber Beat, wir (Akteure auf und hinter der Bühne sowie Deine Vorstandskollegen und -kolleginnen) danken Dir von Herzen für Dein unermüdliches Engagement und wir freuen uns auf weitere unterhaltsame Inszenierungen unter Deiner Regie. tf

«De Neurose-Kavalier» hat gefallen

Mit grosser Genugtuung haben die Mitglieder der Kyburgbühne an der diesjährigen Generalversammlung von den erfolgreichen Aufführungen des «Neurose-Kavaliers» Kenntnis genommen. An den 14 Aufführungen durften wir nebst dem Verleger- und Übersetzer-Ehepaar Carl und Silvia Hirrlinger 1750 zufriedene und begeisterte ZuschauerInnen begrüssen, was einem Durchschnitt von 125 pro Aufführung entspricht. Dies hatte zur Folge, dass vielfach Zusatzstühle in Anspruch genommen werden mussten. Deshalb unser Rat: Wenn Sie Ihren Lieblingsplatz sicher besetzen möchten, reservieren oder buchen Sie frühzeitig. tf



Das Portrait

In diesem Fenster stellen wir Ihnen jeweils einen/eine Schauspieler/in vor. Diese Serie beginnen wir mit

Renate Eichenberger

Renate ist 1951 im Sternzeichen des Zwilling geboren und seit 1980 aktives Mitglied. Zu ihren wichtigsten Rollen gehören Nelly in Brütigam vo minere Frou, Kathrin in Hürat mit Näbewürkige, Edith Wildmann in Gspässigi Lüt, Eva Morf in D Million im Ehebett, Heidi Peter in Ds Interview, Caroline Schnetzler in Ds Schmocker Lisi. Im jetzigen Stück Unerwarteti Gescht spielt sie die Rolle der Gesellschaftsdame Lydia. Mit Freude spielt sie auch immer wieder Freilichttheater im Stockental.

Renate ist verheiratet mit Martin Eichenberger (selbst auch Mitglied der KBT), Mutter von Karin und Beat und Teilzeitverkäuferin im Coop-City Thun. Weiter gehören zu ihren Hobbys die Pflege ihres Blumen- und Gemüsegartens sowie das Nähen und Stricken.

Für die Zukunft wünscht sich Renate Gesundheit und dass sie noch in vielen Rollen unser Publikum zum Lachen, Weinen oder Nachdenken bringen kann. tf



Der Vorstand der Kyburgbühne Thun

Präsident: Daniel Anderes (da), Hofackerstrasse 31, 3645 Gwatt, 033 336 45 41

Vizepräsident: Tony Frank (tf), Thun

Sekretärin: Vreni Frey (vf), Thun


Kassierin: Therese Weber (tw), Steffisburg

Regisseur: Beat Kappeler (bk), Thun

Beisitzerin: Christine Stucker (cs), Allmendingen

Ehrenpräsident: Rudolf Mühlethaler (rm), Thun

Noch mehr Nähe zur Bühne

Sicher verspürten Sie auch schon mal Lust, hinter oder auf die Bühne zu stehen, um aktiv am Geschehen teil zu nehmen. Doch irgendwie will Sie der Hemmschuh einfach nicht loslassen und so ist es bis heute nur ein Wunsch geblieben. Wir raten Ihnen, lösen Sie die Schnürsenkel dieses Schuhs, kommen Sie ungegeniert zu uns an eine Probe im Restaurant Schlüssel und sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie. Proben ab Mitte August bis März immer montags und donnerstags, ausgenommen der 2. Montag im Monat. Unser Präsident Daniel Anderes gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. 

Herzliche Gratulation zum 60.

Unser Präsident, Daniel Anderes, durfte im Sommer 2006 seinen 60. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir ihm und wünschen (nicht uneigennützig) gute Gesundheit, viel Lebensfreude und noch viele Jahre aktive Präsenz auf und hinter der Bühne. *Der Vorstand KBT*



Unerwarteti Gescht

Eine geheimnisvolle Kriminalkomödie von Fred Carmichael

Bereit seit Mitte August 2006 sind Regie und SpielerInnen wieder am Proben des neuen Stückes «Unerwarteti Gescht». Die englische Kriminalkomödie «Out of Sight, out of Murder» übersetzte Andreas Fischer in Mundart.



Pia Abplanalp und Sandra Rida Chafi (Bild oben) spielen in diesem Stück zum ersten Mal in unserem Ensemble. Mit Freuden heissen wir die beiden herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Spass in unserem Team.



dieser Figuren versucht sogar, Peter Held zu ermorden!

Spannungen und Turbulenzen, gepaart mit Humor, sorgen für einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend, wobei auch immer wieder gelacht werden darf.

SpielerInnen und ihre Rollen

Tony Frank, Peter Held, Schriftsteller. *Therese Weber*, Minna, Abwärtsfrau. *Renate Eichenberger*, Lydia, Gesellschaftsdame. *Daniel Anderes*, Cogburn, Butler. *Pia Abplanalp*, Kay, schöne Unschuld. *Vreni Frey*, Fiona Babcock, Charakterdame. *Sandra Rida Chafi*, Alice, Zimmermädchen. *Marco Schneiter*, Rick Stanton, jugendlicher Liebhaber. *Gerhard Lüthi*, Jordan Dillingham, Notar

Regie: Beat Kappeler
Souffleuse: Marianne Zaugg

Aufführungsdaten 2007

Première mit Apéro: Mittwoch, 21. März, 20.15 Uhr.
Weitere Aufführungen: Freitag, 23., Samstag, 24., Sonntag, 25. (17 Uhr), Dienstag, 27., Mittwoch 28., Freitag, 30., Samstag, 31. März sowie Sonntag, 1. (17 Uhr), Montag, 2. und Dienstag, 3. April, je 20.15 Uhr.

Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie sich Ihre Eintrittskarte frühzeitig ab Anfang Februar an den Verkaufsstellen von inszeneticket besorgen. tf

Der Schriftsteller Peter Held wird von seinem Verleger dazu verknurrt, in einem einsamen, alten englischen Landhaus seinen neuesten Roman – einen Krimi, in dem er viele bekannte Figuren wie den Butler oder das Zimmermädchen wieder aufleben lässt – fertig zu schreiben. Überraschenderweise erscheinen alle diese Figuren plötzlich und beginnen die Situation zu beherrschen. Eine



Fotos: Tony Frank



Vereinsausflug der Kyburgbühne

Wie hatten wir gehofft, der August würde sich wenigstens zum Schluss noch von einer freundlichen Seite zeigen! Weit gefehlt! An diesem trüben Morgen des Sonntag, 27. August fand sich dennoch eine muntere, wetterfeste Schar von 20 Personen am Bahnhof Thun zum diesjährigen Vereinsausflug ein.

Nach einer kurzweiligen Bahnfahrt bestiegen wir in Langnau das Postauto Richtung Lüderenalp. Wen wundert's, dass wir die einzigen Fahrgäste waren? Der Chauffeur sprach uns Mut zu; für den Nachmittag seien Aufhellungen angesagt. Bei Kaffee und Gipfeli, im Gasthaus Lüderenalp grosszügig gespendet von Christine und Daniel Stucker, fiel es uns zusehends schwer, diesen Beteuerungen zu glauben: Nebelschwaden wie im tiefsten November machten sich an den Hügeln breit und gestatteten uns auch nicht den kürzesten Blick in die grandiose Bergwelt, die sich dem Besucher sonst hier eröffnet.



Von Kopf bis Fuss in Regenkleidung eingepackt machten wir uns schliesslich auf den Weg Richtung „Chammeren“, wo Willy Schneider von der Hornussergesellschaft für uns bereits den Grill in Gang gesetzt hatte. Zuerst hiess es aber noch beweisen, welche verborgenen Hornussertalente in uns schlummern. Wir amüsierten uns köstlich über die Kunststücke unserer Kameraden, bis die Reihe an uns selber war...

Nach diesem urchigen Gaudi liessen wir's uns im gemütlichen Clubhaus der Hornusser wohl sein, wo wir von Vroni und Willy Schneider kulinarisch wunderbar verwöhnt wurden. Und plötzlich wurde das Wetter zur Nebensache... vf



Cornelia Wittwer...



...Beat Kappeler...



...und Peter Frey als hoffnungsvolle Hornussertalente ;-)



Theaterleute sind aufmerksame Schüler



Ein letztes Warten auf den Zug